



DIFFERENZIERUNG

WOLFGANG SITTE





Äußere Differenzierung

- Schultypen
- Leistungsgruppen
- Wahlpflichtfächer



Innere Differenzierung / Binnendifferenzierung

Ziel: Förderung von

- individuellen Begabungen
- Interessen
- Fähigkeiten
- Lernvoraussetzungen



Weshalb innere Differenzierung?

Schüler:innen unterscheiden sich in

- Sozialisation
- Vorwissen (bedingt durch Bildungsstand der Familie)
- Sprachbeherrschung
- Interessen
- Begabungen
- Konzentrationsfähigkeit
- Leistungsbereitschaft

Innere Differenzierung / Binnendifferenzierung

Differenzierung durch

- verschiedene Lernwege
- unterschiedliches Arbeitstempo
- Hilfestellung von der Lehrperson
- komplexere Aufgaben / Betrachtung aus verschiedenen Blickwinkeln
/ schwierigere Aufgaben



Fundamentum und Additum

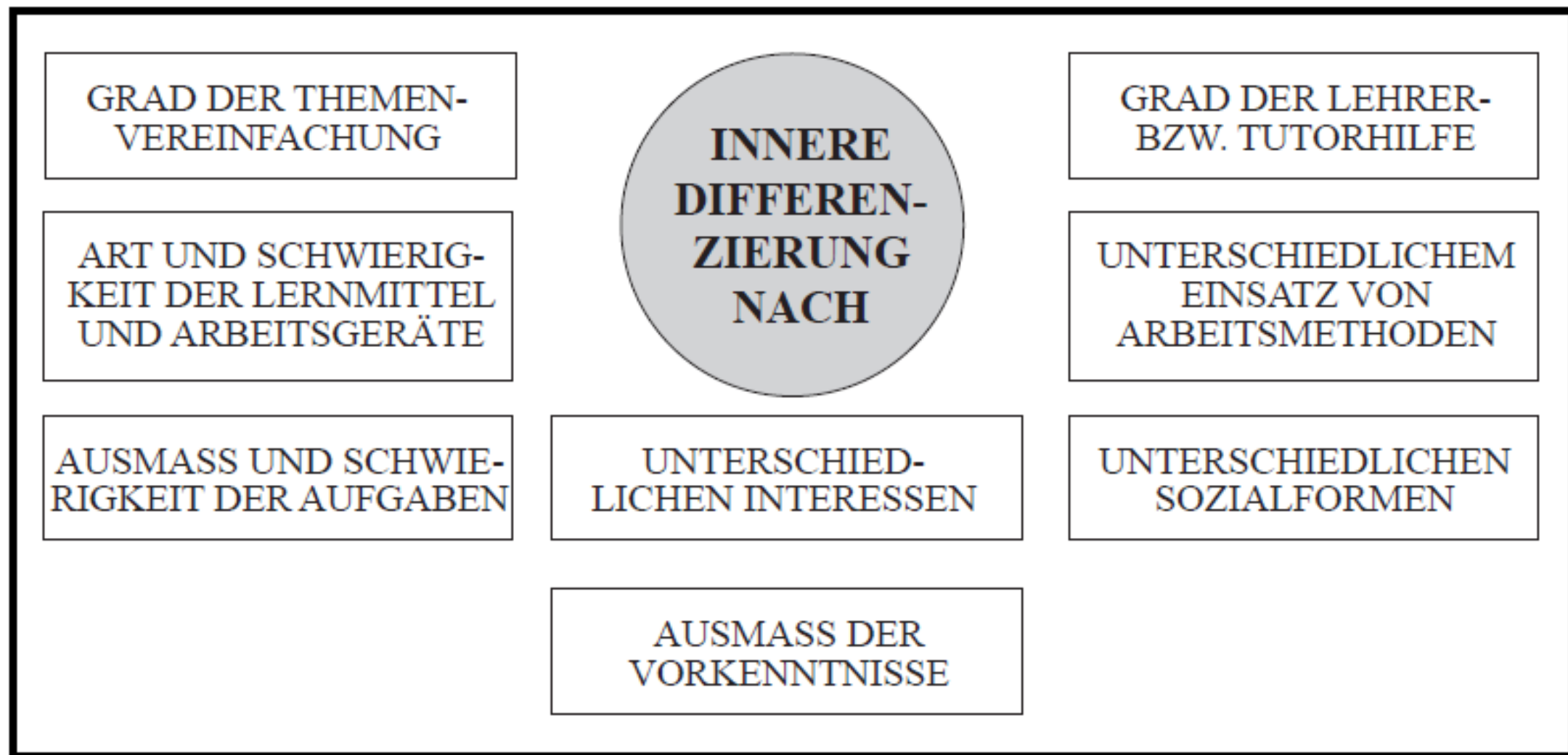
- Ziel ist der mündig handelnde Mensch, daher ist ein verbindlich zu erreichender Kernbereich sinnvoll und notwendig (Fundamentum)
[Was ist das Wesentliche am Thema?]
 - Erweiterungsbereich
- Lehrperson hat hier viel Autonomie, aber auch Verantwortung
- wichtig: Stigmatisierung vermeiden!



Voraussetzungen

- Kenntnis über Schüler:innen (Fähigkeiten, Interessen)
- Kooperationsfähigkeit
- selbstständiges Arbeiten
- Einhalten von Spielregeln

Abb. 1: Möglichkeiten der inneren Differenzierung



cool

cooperatives offenes lernen

<https://www.cooltrainers.at/>

Was ist
COOL?

3 COOL-
Prinzipien

COOLe Arbeitsaufträge gestalten

Klick dich
durch die
Kugeln!

Elemente eines
Arbeitsauftrages



Ziele
Aufgaben
Methoden

Lern-
produkte

Selbst-
reflexion

Feedback

<https://www.cooltrainers.at/coole-arbeitsauftraege/>

	Klasse	Schuljahr	Fach	Lehrkraft	Lfd. Nr.			
Potenzen								
Ausgabetermin: <u>Abgabetermin :</u>		Zeitraumen:		Name:				
Lernziele					Selbstbewertung			
Legende: Beurteile auf einer Skala von 1 – 4, ob du deiner Meinung <u>nach das Lernziel</u> erreicht hast! 1 = zur Gänze <u>erreicht</u> , 2 = weitgehend erreicht, 3 = ansatzweise erreicht, 4 = nicht erreicht								
<ul style="list-style-type: none"> • Ich weiß was eine Potenz ist • Ich kenne die Rechenregeln für Potenzen • Ich kann Terme mit Potenzen vereinfachen • Ich kenne die Fachbegriffe im Zusammenhang mit Potenzen 					1	2	3	4
					1	2	3	4
					1	2	3	4
					1	2	3	4
ARBEITSAUFTRAG					Legende: ☺ = Einzelarbeit, ☺☺ Partnerarbeit, ☺☺☺ = Gruppenarbeit L = Lehrer/in, S = Schüler/in			
AUFGABEN					Arbeits-/ Sozialform	Pflicht/ Wahl	erledigt (Kontr. L/S)	
1	<u>Lies</u> dir das Arbeitsblatt 1 zum Thema Potenzen durch				☺☺	P		
2	Führe die Aufgabe 9 auf der Internetseite durch! http://...				☺	W		
3	Führe die Aufgabe 13 auf der Internetseite durch! http://.... Dokumentation auf eigenes Blatt!				☺	P		
4	Führt die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt 2 durch!							

Warum von Bedeutung?




Differenzierungsansätze im Überblick

Aufgaben	Methoden	Lernprodukte
<ul style="list-style-type: none"> ■ Leseaufgaben ■ Knobelaufgaben ■ Paukaufgaben ■ Ordnungsaufgaben ■ Rechercheaufgaben ■ Visualisierungsaufgaben ■ Kommunikationsaufgaben ■ Kooperationsaufgaben ■ Strukturierungsaufgaben ■ Produktionsaufgaben ■ Präsentationsaufgaben ■ Entscheidungsaufgaben ■ Problemlöseaufgaben ■ Planungsaufgaben ■ Projektaufgaben ■ Vortragsaufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einzelarbeit ■ Partnerarbeit ■ Gruppenarbeit ■ Unterrichtsgespräch ■ Stuhlkreis ■ Lernzirkel ■ Wochenplanarbeit ■ Werkstattarbeit ■ Projektarbeit ■ Rollenspiel ■ Planspiel ■ Talkshow ■ Debatte ■ Reportage ■ Befragung ■ Erkundung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Text/Aufsatz ■ Gedicht ■ Schaubild ■ Spickzettel ■ Mindmap ■ Karteikarte ■ Diagramm ■ Tabelle ■ Zeichnung ■ Plakat ■ Fragebogen ■ Werkstück ■ Protokoll ■ Referat ■ Wandzeitung ■ Folie (ppt)
etc.	etc.	etc.



TIPPS ZUR
UMSETZUNG

- 
1. Vorhandene Materialien integrieren
 2. Vorhandene Materialien anpassen oder neu zusammenstellen
 3. Freiarbeitsmaterial und Selbstkorrektur



MYSTERYS IM
GWB
UNTERRICHT



Warum macht billige Schokolade nicht satt?

Ausgangsgeschichte

Es ist Freitagnachmittag, kurz nach 14 Uhr. Die Schule ist vorbei und das Wochenende steht vor der Tür. Vanessa ist mit ihrer Mutter im Einkaufszentrum, der Wocheneinkauf steht an. Waschmittel, Spagetti und Brot haben sie schon. Da lacht sie das Süßigkeitenregal an. Vanessa entscheidet sich für eine Tüte Eis, für den Vater soll es eine Tafel Schokolade geben. Aber welche? Vanessa und ihre Mutter diskutieren eine Weile – schließlich entscheiden sie sich.

Abends daheim überreicht Vanessa ihrem Vater die Tafel Schokolade. Nach kurzer Freude verzieht er das Gesicht: „Was macht ihr denn? So viel Geld für Schokolade!“ Doch Vanessa antwortet schlagfertig: „Mensch Papa! Billige Schokolade macht doch nicht satt!“

Warum macht billige Schokolade nicht satt?

Leitfrage

Warum macht billige Schokolade nicht satt?

Gruppenaufgabe

1. Stellt Vermutungen zur Beantwortung der Leitfrage des *Mysterys* an.
2. Lest alle Story-Karten in der Gruppe vor.
Ordnet diese anschließend nach begründeten Zusammenhängen (z. B. sinnvolle Beziehungen, Ursache-Wirkungszusammenhänge usw.), um die Leitfrage zu lösen.
3. Entwerft eine begründete Lösung des *Mysterys* in Form eines Wirkungsgefüges und stellt diese im Plenum vor. Ziel ist es sowohl die Leitfrage zu beantworten als auch die dem *Mystery* zugrunde liegenden Inhalte „Warum macht billige Schokolade nicht satt?“ (siehe Karten) zu erklären.

Mira Faßbender, Ursula Steffen und Nicolas Meintz

Die Globalisierung des Plastikmülls

<https://www.westermann.de/anlage/4622285/Die-Globalisierung-des-Plastikmuells-Unterschiedliche-Perspektiven-und-Maszstabebenen-im-Mystery>